

Amerikanische Verhältnisse bei Kranken- und Pflegeversicherung?

- In den Koalitionsverhandlungen zeichnet sich ab, dass die neue Regierung den Zusatzbeitrag zur Krankenversicherung von 1 auf bis zu 2 Prozent der Bruttolöhne erhöhen will. Fast alle Krankenversicherungen wollen solche Beiträge kassieren, die nur die Versicherten, nicht aber die Unternehmer zahlen.
- Doch nicht genug damit: der Zusatzbeitrag soll in eine Prämie umgewandelt werden, die ständig steigt, während die Unternehmerbeiträge „eingefroren“ werden.
- Auch die Lasten der Pflegeversicherung wollen CDU/CSU und FDP voll auf die Arbeiter und Angestellten abwälzen. Zusätzlich zum bisherigen Beitrag von 1,95 Prozent sollen wir eine Pflichtpauschale bezahlen, die ebenfalls weiter steigen wird. Jüngere will man zwingen, nur noch in Kapitalfonds einzuzahlen.
- Gibt es also bald auch bei uns amerikanische Verhältnisse, wo 46 Millionen Menschen ohne Krankenversicherung leben und viele sich weder Arzt noch Krankenhausbehandlung leisten können?

Warum zahlen die Arbeiter und Angestellten überhaupt Sozialbeiträge?

Sie erarbeiten doch schon den entscheidenden Anteil des

gesellschaftlichen Reichtums – doch die Kapitalisten eignen ihn sich an!

Mit einer 6-prozentigen Sozialsteuer auf die Unternehmerumsätze

könnten die Kosten aller Sozialversicherungen finanziert werden.